Bitte freimachen

Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht Universität Trier

wasserwinschausre Universität Trier Campus l

54286 Trier

E-Mail

Das Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht wurde im Sommersemester 2006 als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Trier errichtet. Es wird ausschließlich von einem heterogen zusammengesetzten gemeinnützigen Förderverein getragen.

Die Forschungsgebiete erstrecken sich auf das gesamte deutsche und europäische Wasserwirtschaftsrecht mit seinen drei Säulen der Benutzungsordnung für die Gewässer, des ökologischen Gewässerschutzes und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Das Institut ist unabhängig und vereint in seiner Arbeit den rechtswissenschaftlichen Ansatz mit den Maximen der Interdisziplinarität und Praxisbezogenheit.

Für weitere Informationen über die Arbeit des Instituts und eine Mitgliedschaft im Förderverein sprechen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage:

Prof. Dr. Michael Reinhardt, LL.M. Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht

Universität Trier Campus I 54286 Trier

Tel.: 0651/201-2579 oder 2578
Fax: 0651/201-2580
E-Mail: wasserrecht@uni-trier.de
www.wasserrecht.uni-trier.de



Fachbereich V - Rechtswissenschaft







Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht

Direktor: Prof. Dr. Michael Reinhardt, LL.M.

Einladung

40. Wasserwirtschaftsrechtlicher Gesprächskreis

Aktuelle Entwicklungen im Hochwasserrecht

> 16. Mai 2018 Dresden

Zum Thema

Mit dem Inkrafttreten des Hochwasserschutzgesetzes II im Januar 2018 hat der Bund das wasserhaushaltsgesetzliche Hochwasserschutzrecht einmal mehr strukturell neu geordnet und zugleich inhaltlich weiter ausgebaut und vertieft. Neben der Beschleunigung einschlägiger Verwaltungsverfahren ist insbesondere auch das normative Instrumentarium um die Gebietskategorien der Risikogebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten und der Hochwasserentstehungsgebiete ergänzt worden. Nachgeschärft wurde zugleich das seit langem umstrittene Grundsatzverbot von Heizölverbraucheranlagen. Der Gesprächskreis stellt die WHG-Novelle vor und diskutiert ihre praktischen Auswirkungen aus der Perspektive verschiedener Betroffener.

Zu den Referenten

Ministerialrat Wolf-Dieter Dallhammer ist Leiter des Referats 41 "Grundsatzfragen, Recht" im Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft des Freistaates Sachsen

Dr. Stefan Dornack ist Leiter des Fachbereichs "Betrieb" der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller ist Leiter der Abteilung "Wasser, Boden, Wertstoffe" im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, die u. a. das Landeshochwasserzentrum für den Freistaat Sachsen umfasst

Prof. Dr. Michael Reinhardt, LL.M. (Cantab.) ist Direktor des ausrichtenden Instituts

RA Prof. Dr. Alexander Schink ist Counsel, Schwerpunkt Umweltrecht, Planungsrecht, Naturschutzrecht und Abfallwirtschaftsrecht bei Redeker Sellner Dahs RAe in Bonn

Anmeldung erbeten an

Prof. Dr. Michael Reinhardt, LL.M. Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht. Universität Trier, Campus I, 54286 Trier Tel.: 0651/201-2579 oder 2578

Fax: 0651/201-2580

E-Mail: wasserrecht@uni-trier.de www.wasserrecht.uni-trier.de (Online-Anmeldung möglich)

Das Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht

veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

am 16. Mai 2018 um 15.00 Uhr

(Einlass ab 14.30 Uhr; für die Einlasskontrolle wird gebeten. Dienst- oder Personalausweis bereit zu halten)

im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft in Raum Bo3 Dienstgebäude Wilhelm-Buck-Str. 2, 01097 Dresden (gegenüber der Staatskanzlei)

den 40. Wasserwirtschaftsrechtlichen Gesprächskreis

zum Thema

Aktuelle Entwicklungen im **Hochwasserrecht**

Vorträge

Das Hochwasserschutzgesetz II des Bundes Prof. Dr. Michael Reinhardt, LL.M. (Cantab.), Trier

Hochwasserschutz aus der Sicht der Länder MinR Wolf-Dieter Dallhammer, Dresden (Einführung)

Technischer Hochwasserschutz im Freistaat Sachsen an Gewässern I. Ordnung und an der Elbe seit 2002 Dr. Stefan Dornack, Pirna

> Hochwasserfrühwarnung / Ausweisung von Überschwemmungsgefährdeten und Hochwasserentstehungsgebieten Dr.-Ing. habil. *Uwe Müller*, Dresden

> > Auswirkungen auf die Kommunen Prof. Dr. Alexander Schink, Bonn

Diskussion

Imbiss (Beginn: ca. 18.00 Uhr)

Die Teilnahme ist kostenfrei; es werden im Regelfall keine Anmeldebestätigungen erteilt: aus räumlichen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Hiermit melde ich mich verbindlich an: Instituts für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht 40. Wasserwirtschaftsrechtlicher Gesprächskreis (Institution) (Institution) am 16. Anmeldung Mai 2018 in Dresden (Ort) Teilnahme am Imbiss:

des

(Name)

(Institution)

(0rt)

ja

nein

ja

nein

(Name)

(Name)